

Workshop Formate zu aktuellen Antisemitismusformen und Israel

von Wencke Stegemann für Zugänge erweitern

*konzipiert auf 3 - 6 Unterrichtsstunden je nach Verfügbarkeit

*interaktiv, dialogisch mit Fokus auf angeleitetes selbstständiges Arbeiten

*ab Klasse 9 (nach Absprache Klasse 8)

*alle Schulformen

Workshop 1

Jüdisches Leben und Antisemitismus - wie Judenfeindschaft heute noch funktioniert

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit aktuellen Formen des Antisemitismus wie:

- antisemitisches Othering
- antisemitische Verschwörungserzählungen
- israelbezogener Antisemitismus
- Antisemitismus in Sprache (Alltagssprache und Verwendung von Codes, Social Media)

Basierend auf Beispielen aus Alltag, klassischen Medien und Social Media sowie Datenerhebungen von Melde- und Dokumentationsstellen für antisemitische Vorfälle werden sowohl Informationen und Hintergründe gegeben als auch über die eigenen Perspektiven und Handlungsoptionen gesprochen.

Ziel des Workshops ist, sicherer im Erkennen von aktuellen Formen des Antisemitismus zu werden, sie deuten, einordnen und dagegen handeln zu können.

Workshop 2

Mittelalter 2.0? Antisemitische Verschwörungserzählungen und Social Media

„Ungeimpft“, „Impfen macht frei“, „New World Order (NWO)“, „Rothschilds und Ostküstensyndikat“ - dies sind nur einige aktuelle Beispiele von antisemitischen Slogans, die online und offline kursieren. Sie sind Teil von unterschiedlichen Weltverschwörungserzählungen, die international in verschiedenen Gruppen über Chatgruppen und Social Media Plattformen verbreitet werden. Viele von ihnen haben tiefe Wurzeln in uralten antijüdischen Bildern, Stereotypen und Vorurteilen. Das Mittelalter 2.0 sozusagen.

Wir wollen in diesem Workshop Beispiele von Bildern, Codes, Memes und Verschwörungserzählungen anschauen, die aktuell online verbreitet werden. Welche Formen gibt es? Wie erkenne ich sie? Und welche Ursprünge haben sie? Welche Akteur*innen und Gruppen gibt es? Was kann ich als User*innen und Beobachter*innen (vor allem auch im Schulkontext) tun, wenn mir antisemitische Verschwörungserzählungen begegnen?

Workshop 3

Israel, ein demokratischer, jüdischer Staat - was bedeutet das?

Über Israel wird viel geredet, doch was ist das eigentlich ein jüdischer Staat? Sind in Israel alle religiös? Sind alle Israelis Juden*Jüdinnen? Wo genau liegt eigentlich Israel und wer lebt dort? Warum gibt es dort einen Konflikt und wer sind die Beteiligten? Zionismus ist das was Schlechtes oder Gutes? Was ist das eigentlich?

In diesem Workshop versuchen wir gemeinsam diese und noch mehr Fragen zu beantworten. Sammeln und tauschen uns über das aus, was wir schon wissen und über das, was wir noch erfahren wollen. Dabei werden wir einzelne biografische, persönliche Beispiele verwenden, um das gegenwärtige Leben der Menschen in Israel in einen größeren Kontext zu setzen.

Ziel des Workshops ist, über Israel und die historische und gegenwärtige Lage sprechen zu können, über die eigenen Perspektiven auszutauschen und sicherer in der Beurteilung von zB geteilten Inhalten auf Social Media zu werden.

Es ist möglich, kurze Interviews mit Betroffenen zu integrieren.

Workshop 4

Der Konflikt über den Nahostkonflikt in unserem Klassenzimmer

Wenn zwischen Israel und Gaza der immer schwelende Konflikt wieder heftiger wird und die Gewalt eskaliert, eskaliert es auch bei uns in Deutschland. Nicht nur auf den Straßen oder vor jüdischen Einrichtungen, sondern auch bei uns in den Klassenzimmern.

Es wird geliked und geteilt auf Social Media, es wird von einer Seite Solidarität gefordert und von anderer Seite werden Rechtfertigungen erwartet. Menschen, die zwar nicht persönlich oder direkt involviert sind, aber sich emotional verbunden fühlen und manchmal auch bedrängt, geraten weit weg vom Nahen Osten auch in einen Konflikt. Und zwar in den Konflikt über den Konflikt.

Wir wollen in diesem Workshop einmal darüber sprechen, was dieser Nahostkonflikt überhaupt ist, wer daran beteiligt ist (und wer nicht). Wir werden darüber sprechen, was Narrative sind, wie sie entstehen und welche Rolle sie in Konflikten spielen. Überhaupt werden wir zusammen erarbeiten, was einen Konflikt entstehen lässt, wie er eskalieren kann, aber vor allem auch gemeinsam Möglichkeiten anschauen, zumindest den Konflikt über den Konflikt bei uns in der Klasse nicht weiter zu befeuern.

Ziele sind hier die Analyse einer Konfliktsituation und die Befähigung zum Dialog unter Anerkennung der Perspektive „des Anderen“.

Es ist möglich, kurze Interviews mit Betroffenen zu integrieren.